

PRESSEMITTEILUNG

Koblenz, 13. September 2012

Tag der offenen Schulgartenpforte

Bei hochsommerlichen Temperaturen im September am Wochenende in die Schule? Für viele Kinder und Lehrer, aber auch für Nachbarn, Eltern und Großeltern war das letzten Samstag kein lästiger Zwang, sondern ein ganz besonderes Vergnügen. Denn beim ersten „Tag der offenen Schulgartenpforte“ des GenerationenSchulGarten-Netzwerks wurden nur spannende Sachen gemacht: Geerntet, im Boden nach Tieren geforscht oder Kräutersalz hergestellt. Eine „Duft Pause“ wurde ebenso angeboten wie „Grüne Brötchen“ und „Giersch-Limonade“. Sechs Schulgärten in Koblenz und Region hatten ihre Pforten für die Schulgemeinschaft und alle Interessierten geöffnet.

In den letzten beiden Jahren hat der BUND, Landesverband Rheinland-Pfalz, in Koblenz und Region das GenerationenSchulGarten-Netzwerk aufgebaut. Schulgärten sind Lernorte, die den Rahmen und die Gelegenheiten bieten, Menschen wieder zu ihren Wurzeln finden zu lassen, sie quasi zu „erden“. Ein Schulgarten bietet die Möglichkeit, Kindern (und auch den Lehrkräften!) die Natur und den Umgang des Menschen mit der Natur nahe zu bringen. „Nahe“ vor allem auch in dem Sinne, dass sie das, was dort geschieht, an sich heranlassen, mit dem Herzen dabei sind. Denn dann werden sie es auch leben!

Gesunde Ernährung, Bewegung an der frischen Luft, Schulung der Motorik, Verantwortung gegenüber dem Leben, genaues Beobachten, Experimentieren, Rechnen, Planen, Vorausschauen ... dies und vieles mehr lernen Kinder im Garten: Elementare Fertigkeiten und Werte, die sämtlich in den Bildungsstandards und Lehrplänen zu finden sind. Dennoch sind Schulgärten immer noch – anders als Computerräume, Chemielabore oder Sporthallen – ein viel zu wenig beachteter Lernort, weil ihr enormes Potenzial für eine ganzheitliche Bildung nicht erkannt wird.

Durch die moderne „Garten-Bewegung“ mit „Community Gardening“, Generationen-Gärten, Interkulturellen Gärten, Garten-Therapie etc. gewinnt aber auch wieder der Schulgarten an Bedeutung. Jetzt besteht die Chance, den Schulgarten nicht nur als Lernort für den Sachkunde- oder Biologie-Unterricht zu entdecken, sondern auch als Begegnungsort zwischen Jung und Alt, Schule und Stadtteil, Behindert und Nicht-Behindert, zwischen verschiedenen Kulturen und nicht zuletzt zwischen Natur und Mensch.

Kooperation ist gefragt! Denn damit Schulgärten dauerhaft funktionieren können, brauchen sie starke Partner: Einzelpersonen, Vereine, Umwelt- und Agendagruppen oder ganz neue Partnerschaften können den Schulgarten stark machen. Das ist das Ziel des GenerationenSchulGarten-Projektes: Partner finden, die Potenziale des Schulgartens ausschöpfen!

Gefördert durch:



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Am „Tag der offenen Schulgartenpforte“ haben die Schulen gezeigt, was sie schon geleistet haben, und dass Schulgärtnern Spaß macht und bereichert! Weiterhin suchen die Schulen Partner – insbesondere gartenbegeisterte Seniorinnen und Senioren – für ihre Schulgärten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Dr. Birgitta Goldschmidt

0261 9522213

generationenschulgarten@bund-rlp.de

www.generationenschulgarten.de



Werner Ollig, Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz, mit Gartenpatin Sabine Waldecker und Kindern der St. Castor Grundschule beim Ernten von Sonnenblumensamen im Garten Herlet
(Foto: BUND)

Eine Schülerin der Grundschule Koblenz-Wallersheim zeigt das Kräuterbeet der Klasse 1 a/b in einem Hochbeet aus einem Beton-Schachtring, gespendet von der Firma KANN
(Foto: BUND, Eva Ohlig)

